



iiihh!", rufen zehn Kinder unisono, als ihre nackten Füße mit einem "mpfff" im Schlamm versinken. Akute Ausrutsch-Gefahr! Wie die Raupen halten sie sich an den Schultern des Vorderkindes fest und waten hinter Rebecca ins Watt. Die 18-Jährige macht ihr freiwilliges soziales Jahr beim NABU in Schleswig-Holstein und führt Familiengruppen ins Watt. Barfuß war sie zum Treffpunkt am Deich, unweit von St. Peter-Ording, geradelt. Ich friere, als ich die Schuhe ausziehe.

0

Auf den ersten Blick ist das Wattenmeer eins: stinklangweilig. Eine platte, graubraune Schlickfläche, in die Wind und Wasser wellenartige Muster malen, hier und da garniert von Spaghetti-artigen Häufchen. Kurz verwünsche ich die "Olchis" – die Helden der Lieblingskinderbuch-Serie meines sechsjährigen Sohnes Tom: kleine, grüne Wesen, die sich von Müll ernähren, gern im Schlamm baden und es lieben, wenn es so richtig schön müffelt. Als Tom von seinen Hamburger Großeltern das erste Mal vom Wattenmeer hörte, war für ihn klar: Für die Olchis wäre es das Urlaubsparadies. Und für ihn damit natürlich auch.

Ganz so sicher scheint sich Tom da nicht mehr zu sein, als er hinter Rebecca durchs Watt stapft. Die bleibt jetzt stehen und sticht ihre Grabegabel beherzt in den schlickigen Boden. Dann zieht sie freudig einen rostschwarzen Wurm aus dem Loch und hält ihn in die Runde. "Was für ein Glück, dass wir gleich einen gefunden haben! Das ist der berühmteste Bewohner dieser Gegend", sagt sie. "Gestatten – der Wattwurm. Auf sein Konto gehen die Spaghetti-Häufchen hier überall." Bis zu 40 Zentimeter wird der Wattwurm lang, er ernährt sich vom Sand, filtert alles heraus und versorgt den Boden ganz nebenbei mit Sauerstoff. »»





Die fam Familienhotels in Österreich & Liechtenstein

Professionelle Kinderbetreuung mit dem Schwerpunkt "Natur spielerisch entdecken".

Eltern-Kind-Erlebnisse.

Ausschlafservice für die Eltern.

An den schönsten Zielen der Alpe





Ein paar Meter weiter kommen wir an einen der Priele, in die sich die Nordsee bei Ebbe zurückzieht, also zweimal am Tag. Per Hand angelt Rebecca einen schwarzen Punkt aus dem knietiefen Wasser. "Eine Wattschnecke." Sie ist kaum größer als ein Stecknadelkopf, aber: Sie kann surfen, und zwar drei km/h schnell! Dazu heftet sie sich per Schleim von unten an die Wasseroberfläche und lässt sich von der Strömung mittragen.

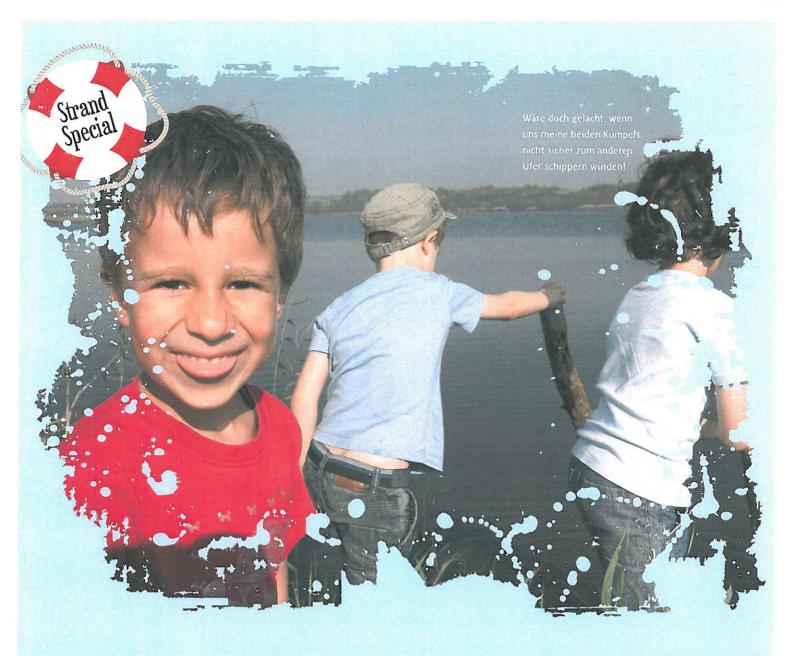
In Sekundenschnelle sind die kleinen und auch die großen Entdecker ganz scharf darauf, mehr solch erstaunliche Lebewesen zu finden. Und davon gibt es hier im Nationalpark jede Menge. Rund 2000 verschiedene Tiere leben im Watt, dazu 250 Pflanzenarten. So viel gibt es sonst nur im tropischen Regenwald. Kein Wunder also, dass die UNESCO das Wattenmeer als "Weltnaturerbe" ausgezeichnet hat. Anders als beim Grand Canyon, der Serengeti oder den Dolomiten muss man im Watt eben nur etwas näher rangehen und genauer hinschauen, um ins Staunen zu geraten.

Unser Forschergeist ist endgültig geweckt! Wir fischen mit Keschern winzige Garnelen aus dem Priel, untersuchen leere Krabbenpanzer, die ihre einstigen Bewohner nach einem Wachstumsschub abgestreift haben, und versuchen die vielen Muscheln zu unterscheiden: Rote Bohnen, Herz- und Schwertmuscheln, Miesmuscheln und sogar Austern. Wir erfahren, dass lebende Muscheln sich in den Sand eingraben und per Schnorchel ernähren und dass man bei Sandklaffmuscheln aufpassen muss, weil sie schneidend scharfe Kanten haben.

Tom hat leider eine erwischt. Die kleine Schnittwunde bemerkt er aber erst, nachdem er bei der Wattenmeer-Variante von Blindekuh als "Schweinswal" noch ein paar "Robben" gefangen hat und wir wieder am Fuß des Deichs angelangt sind, wo unsere Schuhe auf uns warten. Nur kurz fließen ein paar Tränen, aber die Aussicht auf ein großes Stück selbst gebackenen Kuchen im Garten unserer Pension hilft ganz schnell über die kleine Krise hinweg. Wattindianer kennen keinen Schmerz!







JE FLACHER DAS LAND, DESTO WEITER DER HORIZONT. UND JE GENAUER MAN HINSCHAUT, DESTO SPANNENDER WIRD DIE WELT

Der selbst gebackene Kuchen und der große Garten sind nur zwei Gründe, warum das "Haus am Watt" das perfekte Basislager für unsere Erkundungstouren ist. Das 250 Jahre alte Haus duckt sich unter ein ausladendes Reetdach, die weiß gekalkten Mauern sind dick, die Fenster klein, drinnen sorgt eine charmante

Mischung aus antiken Schränken neben plüschigen Sofas für eine ausgesprochen heimelige Atmosphäre. Auf den Tischen stehen Kerzen und Vasen voller Wiesenblumen, abends wird vegetarisches Essen serviert. 100 Prozent Bio, versteht sich, und selbstgekocht von Miene, unserer Gastgeberin. Vor einigen Jahren hat sie die Pension von ihrer Mutter übernommen. Wer es gern etwas alternativ und persönlich mag, ist im Haus am Watt genau richtig.

Am nächsten Tag stechen wir in See. Oder, genauer gesagt: Wir schippern auf einem Schiff die Eider entlang nach Tönning. Diesmal ist Sarah vom NABU mit von der Partie, die wie Wattführerin Rebecca ein freiwilliges soziales Jahr hier oben im Norden macht. Von Bord aus können Tom und sein Kumpel Johnny, der samt Familie mit uns hier ist, jede Menge Tiere beobachten: Austernfischer, Eiderenten und Brandgänse, die auf den Wattflächen nach

"Eine Watterlebnistour lässt einen das Watt mit anderen Augen sehen. Hier gibt es die schnellste Schnecke der Welt, Würmer, die Überlebenskünstler sind – wer weiß, was sich noch so alles im Schlamm versteckt!"

Tanja Reuschling, Toms Mama und outdoor-family-Autorin

Futter suchen. Zwei Seehunde strecken rotzfrech nur einen Steinwurf vom Schiff entfernt ihre Köpfe aus dem Wasser. Sogar einen Seeadler bekommen wir zu Gesicht. Man muss allerdings etwas genauer hinsehen, um ihn ganz hinten auf der Sandbank auszumachen, wo er bewegungslos sitzt. Aber eines haben wir ja hier oben an der Nordsee schon gelernt: Nur wer genauer hinsieht, kann richtig Watt erleben.

INFO NORDSEE

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Halbinsel Eiderstedt im Westen Schleswig-Holsteins zählt zu den schönsten Küsten Deutschlands. Auch jenseits der Eider, Richtung Büsum, werden große und kleine Strandnixen, Wattwanderer, Naturforscher, Bootskapitäne und Radler happy. Info: www. sh-tourismus.de



NATIONALPARK WATTENMEER

Der Nationalpark Wattenmeer erstreckt sich von den Niederlanden bis nach Dänemark. Zu Schleswig-Holstein gehört der Teil von der Elbmündung bis nach Sylt. Info: www.nationalpark-wattenmeer.de/sh

ANDFICE

Per Auto auf der A 23 bis Heide, hier abbiegen Richtung Büsum und nach St. Peter-Ording (140 km/1:45 h ab Hamburg). Mit der Bahn über Hamburg, Elmshorn und Husum nach St. Peter-Ording. Info: www.bahn.de

BESTE REISEZEIT

April bis Oktober. Richtig warm (und damit leider auch voll) wird es am ehesten im Juli/August, im Meer zu baden ist auch dann eher was für Hartgesottene, die Wassertemperaturen steigen nicht über 18 Grad.

UNTERKUNFT

"Haus am Watt" in Heringsand. Für Familien empfehlenswert: zwei Appartements und ein bezauberndes Selbstversorger-Haus

NABU-ZENTRUM KATINGER WATT

Mit Aquarien, Duftbeeten und Fühlpfad die richtige Anlaufstelle für kleine Naturforscher! Dazu gibt's Wattexkursionen, Vogelbeobachtungen und Fledermausführungen. Info: http://schleswig-holstein.nabu.de

WATTERLEBNISWOCHE

Hier gibt's das komplette Paket: Eine Wattwanderung, eine Schiffsreise mit dem NABU, ein Besuch des Multimar Wattforums, ein Strandtag in St. Peter-Ording, eine Vogelkundeführung und Ponyreiten für Kinder – das alles steht auf dem Programm der Familien-Erlebniswoche, die Veranstalter "Renatour" im Haus am Watt anbietet. Preis pro Woche mit Vollpension: Ab 595 Euro für Erwachsene, Kinder von 4 bis 14 Jahre kosten ab 295 Euro, von 0 bis 3 Jahre 150 Euro. Info: www.renatour.de







Wir machen Bio aus Liebe.